

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlags-Adresse
St. 20

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 140.

Dienstag, 20. Juni 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Läger bei Post 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Lokale Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei Post 1 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Kuponen-Nummern für die Nummer des Abgabebesitzes bis vorzeitig 9 Uhr ohne Gebühr.

Notationsdruck und Verlag von Ronges & Winterlich in Riesa. — Verlags-Adresse: Marktstraße 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Friedrich Böhm in Riesa.

Sonnabend, den 24. Juni 1911, vorm. 10 Uhr
kommen im Auktionslokal hier 1 Bürgerkrone, 1 Stiehpult, 1 Sabentafel und 1 fast neuer Kraftwagen gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 17. Juni 1911.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Beitragszahlung für die land- und forstwirtschaftliche Berufsvereinschaft und für den Ausschuss für Gartenbau bei dem Landeslandrat.

Der Beitrag aus dem Unternehmerverzeichnis der land- und forstwirtschaftlichen sowie der Gärtnereibetriebe ist zwecks der Beitragsberechnung auf das Jahr 1910 an uns gelangt und liegt zwei Wochen lang, von Mittwoch, den 21. Juni d. J. an gerechnet, in unserer Steuerkasse — Rathaus, Zimmer Nr. 13 — zur Einsicht für die Beteiligten aus.

Der Beitragssatz für das Vorjahr beträgt 5,95 Pf. für 1 Acker.

Der Rat der Stadt Riesa, am 19. Juni 1911.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

Holzversteigerung auf Warbacher Staatsforstrevier.

Mittwoch, den 28. Juni 1911, vorm. 1/10 Uhr. Hotel „zum Deutschen Hause“ in Riesa. 312 St. m. Stämme, 1 St. eigener Holz, 2330 St. m. Altholz, 876 St. m. Baumstämme, 2810 St. m. Stangen, 16,5 rm m. Brennholz, 2 rm f. und 40,5 rm m. Brennholz, 3,5 rm f. und 1,5 rm m. Faden, 167,5 rm m. Kiste, 54,40 Wüchtl. m. Reisig und 998 rm m. Stöße (Ndr. 51 bis 59, 62 bis 69, 71 bis 73, 75 bis 80, 82, 84 bis 89, 91, 95 bis 97, 99 und 100).

Königl. Forstrevierverwaltung Warbach und Königl. Forstrentamt Augustsburg.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbiten wir uns bis spätestens

mittwochs 9 Uhr des jeweiligen Abgabetermins.

Die Geschäftsstelle.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 20. Juni 1911.

Am vorigen Sonntage fand die erste Veranstaltung des Vereins für Jugendpflege statt. Der Einladung waren nämlich 150 junge Leute, sowie eine Anzahl Beherren, Eltern und anderer erwachsener Angehöriger gefolgt. In der Begrüßung wies Herr Professor Dr. Böhl in knappen, packenden Worten auf die Aufgaben hin, die der neue Verein sich gestellt hat und forderte zu reger Mitarbeit auf insbesondere die jungen Leute selbst. Der ganze Abend stand unter dem Hauptgedanken, das Wandern der Jugend zu beleben. Herr Direktor Dankwart wies auf die Wandellust unserer Vorfahren hin, auf das Wandern der Gewerbetreibenden, wie es bis weit ins vorige Jahrhundert zurück war, auf die Notwendigkeit, die Einseitigkeit aller beruflichen Körperlichen Betätigung durch eine allseitige Körperübung in freier freier Luft auszugleichen. Er betonte, daß — zumal der Jugendliche — ein Recht auf Freude habe, daß er aber durch eigene Erfahrung lernen müsse zu unterscheiden zwischen wahrer Freude und wahrem Genuß, die erbebend und stärkend wirken, und den nur vorgetäuschten Genüssen, die statt Erholung nur Erschlaffung bringen. Gemeinsame Jugendspiele und gemeinsames Wandern können zu Quellen reichlicher Freude werden, besonders wenn — wie es die Absicht sei — die jungen Leute allmählich selbst die Ausföhrung in die Hand nehmen. — Freude an der Natur, am Wandern in der schönen Gotteswelt zu wecken und zu beleben dienten die gemeinsamen Gesänge: „Der Mai ist gekommen“ und „Ein Straußchen am Hüte“; die Einzelsänge: „Wanderschaft“ von Böllner und „Wohlauf noch getrunken“ von Schumann, sowie das Volkslied „Handwerkerbüchsen-Abchied“, gesungen von Herrn Kallstorf unter Begleitung des Herrn Schiefer; ferner der Vortrag des Schieferschen Gedichtes „Ausfahrt“ und des Anfangs von Schopenhauers herrlichem Werk „Aus dem Leben eines Taugenichts“ mit dem zur Laute gesungenen Liebes „Wem Gott will rechte Günst' erweisen“ durch Herrn Becker. Nicht minder dienten dieser Aufgabe, die klaren schönen Bilder, die eine Wanderung im oberen Erzgebirge darstellten und von Herrn H. Hofmann trefflich erläutert wurden. — Der Verlauf des ganzen Abends berechtigt zu der Hoffnung, daß des Vorstehenden Abschiedsgruß „Auf Wiedersehen“ bei ähnlichen Veranstaltungen im Winter, vorerst aber beim Wandern bei recht vielen freudigen Wiederhall gefunden hat.

Die Kirche zu Pausly, die viele Riesauer vor Augen haben, wenn sie ins Freie wandern, an deren hochragendem schmalen Turm schon Friedrich der Große sein Wohlgefallen hatte, als er einst auf seinem Wege nach Seehausen an ihr vorüberkam, will nächsten Sonntag ihre Türen nicht nur den Mitgliedern der Pauslyer Kirchengemeinde, sondern auch den Missionarfreunden aus den umliegenden Gemeinden öffnen, denn der Missionarverein Riesa und Umgebung hält an diesem Tage sein Jahresfest in Pausly ab. Der Gottesdienst, in dem Herr Pfarrer Eichenberg von Dotha (früher Realgymnasiallehrer in Riesa) predigt, beginnt um 3 Uhr. Unmittelbar an den Gottesdienst schließt sich eine volkstümliche Versammlung im Saale des Gasthofs zu Pausly an. In dieser wird u. a. Herr Pfarrer Dohse auf Raumwalde, der 22 Jahre lang Missionar in Ostindien war, von seinen indischen Missionarern sprechen. Möge das Fest nicht nur von den zur hiesigen Kirchengemeinde gehörigen Bewohnern von Pausly, Oelsig, Rätzsch, Schmiedewitz, Köhlen, Gosenitz, Rabitz und

Großly zahlreich besucht werden, sondern mögen auch viele von denen, die sonst von auswärts zu uns kommen, um bei uns leibliche Erholung zu finden, und die der Anblick unserer grünen Fluren und reifenden Getreidefelder erfreut, nächsten Sonntag einmal sich hier gefällig erquicken und auf das große Feld der Mission hinweisen lassen, das reich zur Ernte ist. — Darum auf zum Missionarfest in Pausly!

Im Stadtpark findet heute abend, günstige Witterung vorausgesetzt, das zweite Abendskonzert statt. Das Konzert führt die Pionierkapelle aus.

Wegen Vergehens gegen § 176 des Str.-G.-B. wurde hier ein Hammerarbeiter verhaftet.

Die Herren Vertreter der Ortskrankenkasse Riesa werden auf die morgigen Mittwoch, den 21. Juni, abends 8 Uhr im „Schönenhaus“ anderaumte 1. ordentliche Generalversammlung hiermit aufmerksam gemacht.

Auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz brach gestern nachmittag in der 6. Stunde an einem Kohlengefährt die Felle, wodurch die vor den Wagen gespannten Pferde scheu wurden und durcheinander. Erst an der Elbe gelang es, die wildgewordenen Tiere aufzuhalten. Sie waren mit dem Vordergestell des zerbrochenen Wagens die Dismarckstraße entlang gerast und hatten dann durch die Schützen-, Albert- und Elbstraße den Weg nach den Elbe genommen. Es ist als ein Wunder zu bezeichnen, daß der Vorfall ohne größeres Unglück abgelaufen ist. Das Vorkommnis hatte in den Straßen einen größeren Menschenauflauf zur Folge. — Ein weiterer Geschirrunfall ereignete sich heute vormittag in der Schützenstraße. Das Pferd eines der hiesigen Wolkerei gehörigen Milchgeschirrs war durch nahe an dem Geschirr vorbeigehende Pferde unruhig geworden. Der Reiter griff dem Tier schnell in die Hügel und sprang auf den Wagen. Im selben Augenblick aber wurde das Pferd durch das Herabfallen einer Deichselgabel vollends scheu und ging durch. In der Nähe der Dismarckstraße stürzte der Wagen um und begrub den Reiter unter sich. Der Mann hat eine Verletzung am Bein erlitten und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben. Ein Teil des in Milch, Kasse usw. bestehenden Inhalts des Wagens wurde durch den Unfall ebenfalls unbrauchbar gemacht. — Wie weiter mitgeteilt wird, ist gestern abend in der Nähe der Pionierkaserne ein in Reu-weida bediensteter Geschirrführer dadurch verunglückt, daß er infolge Trunkenheit unter die Räder des Wagens getret und überfahren wurde. Er mußte Aufnahme im hiesigen Krankenhaus finden.

Man schreibt uns: Wie schon bekanntgegeben, beginnt am Freitag, den 23. Juni in Höpfners Hotel ein mehrtätiges Gastspiel des Leipziger Operetten-Ensembles, Direktion Wally Brosch. Den Anfang der Gastspiele macht Franz Lehárs Meisterwerk: „Der Graf von Luxemburg“, Operette in 3 Akten. In dem letzten Jahr ist diese Operette der Haupterfolg der Saison gewesen und hat an allen Bühnen des In- und Auslandes einen durchschlagenden Erfolg erzielt. Die reizende Musik ist ja zum größten Teil durch seine Schläger bekannt. Ueberall hört man das Liedchen: „Waldi stein“, „Sich Du's laßendes Bild“ usw. — Die Operette „Der Graf von Luxemburg“ ist für Riesa Novität und erhofft die Direktion ein außerordentliches Haus.

Sonntag vormittag fuhr unterhalb der großen Höhe in Rätzsch von einem Schleppzug der zweite Radn fest. Der den Zug bedrückende Radndampfer hatte bis zum Abend zu tun, um die Hindernisse zu beseitigen.

Es entstand mehrfach Materialschaden. Der gegenwärtige niedrige Wasserstand der Elbe scheint der Schiffsahrt bereits einige Schwierigkeiten zu bereiten.

Auf der Wasserstoffkammer Rätzsch fuhr Sonntag früh 8 1/2 Uhr Ballon „Feyden II“ unter Führung des Herrn Ingenieur Behner-Dresden auf. Im Vorbeiflug fanden sich noch Frau Behner und 2 Herren vom Sächs. Luftschiffverein. Die Landung erfolgte 11 1/2 Uhr glatt bei Gagan. — Ebenfalls am Sonntag, 9 1/2 Uhr vormittags, fuhr Ballon „Glad ab!“ unter Führung seines Besitzers Herrn Ingenieur Brühl-Dresden und einem Herrn des Luftschiffvereins als Mitfahrer auf. Der Ballon landete 3 1/2 Uhr nachmittags sehr glatt bei Schloß Sorau bei Breslau.

Gestern fand der angekündigte Vortrag über Wechselschaltung statt. Der Saal der „Eberterrasse“ war bis auf den letzten Platz besetzt. Samtliche Anwesende folgten mit stillstem Interesse den Ausführungen des Fräulein Kleemann. Die Vortragende führte nach kurzen Begründungsworten in leicht verständlicher Weise praktisch und theoretisch das Sterilisieren in Wechselschaltung vor. Die ferner arrangierte Ausstellung, die auch die diesjährigen Neuheiten zeigte, sowie die für den Haushalt vermittelte der Wechselschaltung hergestellten Konjekten erregten allgemeine Bewunderung. Alle Zuhörer dürften einige lehrreiche Stunden verbracht und die Veranstaltung befriedigt wieder verlassen haben.

Ein dreifaches Quartett des hiesigen Männergesangvereins „Amphion“ weilt am Sonntag in Herzberg zur Teilnahme an dem 75jährigen Stiftungsfest des dortigen Männergesangvereins. Das Fest wurde mit einem Nimmungssoolen Kommerz eröffnet. Dem Herrn Bürgermeister und Herrn Superintendenten wurden hierbei herzlich Ansprachen gehalten, während dem Vorstehenden des Gesangvereins „Amphion“, Herrn Goldschmidt Schumann, im Auftrage der Vereine „Amphion“, Riesa, „Sängertrupp“, Riesa, Männergesangverein Gröbba und Männergesangverein Herzberg dem Jubelverein ein silberner Pokal überreicht wurde. Der „Amphion“ brachte im Anschluss hieran zwei Lieder zum Vortrag und eroberte sich damit im Fluge die Herzen der Zuhörer. Am Sonntag fand im Schönenhausgarten ein Festkonzert statt, das leider unter Regen zu leiden hatte.

Unter zahlreicher Beteiligung von Delegierten aus ganz Deutschland sowie aus dem Auslande trat in Breslau der 12. Deutsche Handlungsgehilfenkongress zusammen. Der stellvertretende Vorsitzende des Deutschen nationalen Handlungsgehilfenverbandes Beschy (Hamburg) eröffnete die Tagung. Es wurde eine Resolution angenommen, in der ausgesprochen wird, daß der Handlungsgehilfenkongress den Handlungsgehilfen die Mitwirkung an der Bildung weiterer Ausschüsse nicht empfehlen könne. Der folgende Punkt der Tagesordnung betraf die Frage des „Einheitlichen Privatangehörigen-Rechts“. Es gelangte folgende Resolution zur Annahme: Der Handlungsgehilfenkongress hält es für notwendig, die Geschlossenheit der Handlungsgehilfenchaft dadurch zu erhöhen, daß eine dreijährige kaufmännische Lehre oder Tätigkeit mit zur Vorbedingung für die Handlungsgehilfenchaft gemacht, auf der andern Seite aber die Beschäftigung im Handelsgewerbe als Vorbedingung der Handlungsgehilfenchaft fallen gelassen wird, so daß alle kaufmännisch vorgebildeten Privatangehörigen, die kaufmännische Dienste leisten, ein einheitliches Dienstvertragsrecht gelten würde. — Der Handlungsgehilfenkongress teilt den Standpunkt des Verbandspräsidenten auf

... dieses ...

gleichermaßen ...

Flauen. Die schon vorher ...

Burgkrieger. Von seinen ...

Flauen t. B. König ...

Leipzig. Der in Leipzig ...

Leipzig. Grobes ...

Leipzig. In der ...

Leipzig. Ein ...

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 20. Juni 1911.

Wgberg. Der Kaiser ...

Berlin. Das Protokoll ...

Berlin. Als ein ...

von dem ...

Magdeburg. Im ...

Spandau. Auf einem ...

Frankfurt a. O. Die ...

Sieditz. Als dem ...

Hirschberg. Heute ...

Löwenberg. In ...

Wien. Bei den ...

Wernberg. Aus ...

Roma. Bei ...

Amsterdam. Im ...

Paris. Grobes ...

Paris. Nach ...

... und ...

Paris. Ein ...

Paris. Ein ...

Sissodon. Der ...

London. Der ...

Bombay. Der ...

London. In ...

London. Ein ...

London. Ein ...

London. Ein ...

London. Ein ...

London. Ein ...

London. Ein ...

Tabelle der Eisenbahn.

Abfahrt am	10:10	10:35	11:05	11:45	12:05	12:30	12:45	1:15	1:45
Ankunft am	7:00	7:15	7:30	7:45	8:00	8:15	8:30	8:45	9:00

... (Right margin text)



Vorratskocher u. Konservengläser

zur Aufbewahrung aller Haushalts-Vorräte
sind zweckmäßig, dauerhaft, leicht
zu reinigen, leicht zu gebrauchen
— weitere Beschreibung —
Lieferung:

J. Wildner, Riesa, Riesaer Str. 6.

Stadttheater

Imperial-Theater, Poppitzer Str. 22.
Neuestes Programm vom 20. — 22.

Raffael und die Fornarina

Spannend ergreifendes Drama aus dem
Mittelalter. Kunstfilm. Über 800 m l.

Verloren und wieder gefunden. Gefährliches
Sensations-Drama aus dem modernen Leben.
Ich bin der Schuldige. In Herzen gefeiertes Drama.
Die elektrischen Schläge. Die glühenden
Die guten Taten. Tollkühnerische Bilder.

Papa Frühling

Wichtigstes koloriertes Kunst-Spiel von
— überaus feinem Komik. 200 m l. —

Widerrungen. Reizendes Naturbild.
Ostern-Wechselbericht des Lichtschau-
spielhauses (L.-T.-T.). Gesamtzahl. U. a.:

Internationale Hygiene- Ausstellung Dresden 1911.

- a. Das Bergnützlichkeits.
- b. Das adeliche Dorf.
- c. Das Wellenschwimmbad.
- d. Der König von Göttern in der italienischen
Sonderausstellung. u.

Brigade, irdentlicher Tanz- und Gesangs-Ensemble.
Herliches Tonbild.

In diesem ganz hervorragend schönem Programm laden,
um gütigen Zuspruch bitend, ergebenst ein i. H. G. Boegl.
NB. Die Bilder werden ab heute von dem berühmten
und bedeutendsten Dresdner Regisseur, Herrn

Maximilian Hill, vorkommen. Urtellen!
Kunstlerkonzert.
Unabdingbar das beliebteste
große Extra-

Rex - Vorratskocher

Niederlage u. Verkaufsstelle
zu Fabrikpreisen bei
A. W. Hofmann, Riesaer Str. 6.

Auktion

Donnerstag, den 22. Juni a. c. vormittags 10 Uhr
kommen im Auktionslokal, Hotel Kronprinz hierfeldt, im
Auftrage durch Unterezeichneten wegen Wegzug und freiwillig
nachstehend gedruckte Gegenstände zur öffentlichen Ver-
steigerung als: 1 Kleiderkoffer, 1 Koffer, 2 Waren-
körbe, 1 Ledertasche, 1 Sofa, 3 Kommoden, 1 Sofa-
tisch, 5 kleine Tische, 4 Stühle, 1 Tisch, 1 Bettstelle
mit Strohmatt, 1 Federbett, 1 Bad, 1 Regulator, 2 Wasch-
tische, 1 Waschkübel, 1 Ofen mit Rohr, 3 Fuß-
bänke, 1 Drahtgitter, 1 Universalhammer, 1 Draht-
schneidemaschine, Bilder, Lampen, 2 Maßgeschiffe, 1 Re-
gen, 1 Kleidergestell, 1 Handtuch, 1 Tragetasche, 1
mit Nitrogen, Garbinenstangen, verschiedene Handwerkzeuge
und Nähgeräthe, bessere Frauenkleidungsstücke, Wäsche,
Schuhwerk, 1 Kugelspiel u. v. a. m.
Riesa, Hermann Scheide,
Schulstraße 6, vereideter Auktionator und Taxator.

Jede Dame möchte sich, bitte, die in Wittig's
Barenausstellung ganz bedeutend unter Preis aus-
gekauften abgen. halbierten Stidereiblußen, à 1, 1.50,
2, 2.50, 3, 4 und 5 Mt., ansehen.

Sparkasse Ostrau i. Sa.

Verulpr. Nr. 194. — Postkontos Leipzig Nr. 7118
unter Garantie der Gemeinde.
Geschäftskonten: Einlagen-
Gemeindeamt. Zinssfuß: 3 1/2 %.
Geöffnet 9—12 und 2—1/2 Uhr.

Verpachtung

Die Obstplantage am Bahnhof Burk-
dorf, i. Sa., bestehend aus Apfel-, Pfirsich-, Birn-
und Kirschbäumen ist zu verpachten.
Angebote sind zu richten an Paul Sobler,
Gießhüttenwerk, Burkdorf.



ist anerkannt das Ideal
aller Damen — vollständig
reife und druckfest —
weicht.
Allein-Vorkauf:
Franz Börner,
Riesaer Str. 64a.

Stichwaren
habe feine Ware
von 80 Pf. an.
Georg Degenkolbe,
Hauptstraße 14.

37 Achtung! 37
Die Herren
welche Bedarf an Garderobe
haben
gehen zu Pimsler
nur Große 371.
Dresden, Brückergasse 37
nächtlich Postplatz, gegenüber der
Sophienkirche
und kaufen
dort zu staunend billigen
Preisen nur wenig getragene
Herrschafft.

Monats-Garderobe
Wohngänge u. 7.50, 11.50,
15 Mt. an usw., getragene
Frühjahrs-Kleider u. 5,
9, 15 Mt. an usw. wie auch
ganz ein. Juchel u. Stoff-
hosen u. 2 Mt. an, auch ein-
gest. u. 35 Pf. an, getr.
Herrn- und Damenstühle
u. 1.50 Mt. an.
Ein Gelegenheitsposten
neue Herren-Anzüge
von 12 Mt. an,
Burschen-Anzüge
von 10 Mt. an.
Kinderanz. u. 3.50 Mt. an,
sowie Herren u. Damen-
Wetterpelzermäntel, Fracks,
Schuhe u. Smoking-
hosen u. auch verkauft
staunend billig nur
J. Pimsler, Dresden, Brückergasse 371.
Kundenbonanzherb. Fahrt-
vergütung.
Bei Einkauf eines Anzugs
ein Paar Hosenträger gratis.
1 Gelegenheitsposten neuer
Herrnanzug staunend billig.

**Rucksäcke
Markttaschen**
sich billig bei Herrn Wittig.

Opernspiel d. Leipziger Opern-Gesellschaft
Station: Riesaer Str.
Freitag, den 22. Juni 1911 in **Wittig's Hotel**
abends 8 1/2 Uhr
Größter Sänger! **Der** **Kobold!**
Graf von Luxemburg.
Oper in 3 Akten. Musik von Franz Lehár.
Opernführer: **Wittig's Hotel.** Musikdirektor: Herr **Wittig.**
Soubrette: **Wittig's Hotel.** Balletmeister: Herr **Wittig.**
und Bühnenarchitekt: **Wittig's Hotel.** (Riesaer Kunst. Koch.)
Im Vorverkauf: In der Abendkasse:
Spezial . . . 1.25 M. | Spezial . . . 1.50 M.
1. Platz . . . 0.80 | 1. Platz . . . 1.—
2. Platz . . . 0.60 | 2. Platz . . . 0.80
Salz 80 Pf.

Vereinsnachrichten
Verein für Gesundheitspflege, e. V., Riesa. Donnerstag,
den 22. Juni 1911, abends 8 1/2 Uhr Mitgliederversam-
mlung im Hotel „Wittig's Hotel“. Tagesordnung:
1. Eingangs. 2. Licht-Gast-Bad betr. 3. Bericht über

Turnverein Gröba.
Sonntag, den 25. Juni, von nachm. 3 Uhr an
großes Sommerfest
im „Auler“. Gäste willkommen. Eintritt frei. Kindern ist der
 Zutritt zum Garten nur im Begleitung Erwachsener gestattet.

Bohrlängereverein „Sächsische Zechschule“
— Verband Jahreshäuser —
veranstaltet Sonntag, den 25. Juni, von nachmittags
1/3 Uhr an im herrlichen Garten des Gutsbesitzers **Jahreshäuser**
hause sein diesjähriges
Sommerfest,
bestehend aus Gartenkonzert, Glücksspiel, Schwere-
verkauf, Kinderbelustigungen und verschiedenem mehr.
Von abends 8 Uhr an **Feiner Ball.**
In allen diesen Veranstaltungen werden Freunde,
Gönner, sowie Mitglieder und deren Angehörige herzlich
eingeladen. Einer recht zahlreicher Beteiligung steht bittend
entgegen
der Gesamtvorstand.

Restaur. Dampfbad.
Geste Dienstag, den 20. Juni
Nachtschlachtfest.
Frühe Wurst und Garkochschinken.
H. Schlachtschlüssel.
Dierzu laden ergebenst ein **Sahab Kappe und Fran.**

Jahns Restaurant, Boberfen.
In dem am Mittwoch, den 21. dts. M. stattfindenden
Kaffeekränzchen
ladet freundlich ein **Clara Jahns.**

Coupons-Einlösung
Sämtliche am 1. Juli 1911 fällige
**Coupons,
Dividendenscheine und
geloste Wertpapiere**
lösen wir bereits von heute ab kostenfrei ein.
Mündelschere Kautschukwerte
halten wir stets vorrätig.
Riesa, 6. Juni 1911.
Rieser Bank.

Neue saure Gurken
in bekannter hochfeiner Qualität
J. T. Mitschke Nachf.

Neue Kartoffeln
Die ersten Früchte, sehr reichlich, rund 10 Pf. und
eingetroffen bei **H. Grubis, Riesaer Str. 39.**
Großer Posten billige **Schlagarten i. O.**
Spotbillig sind die in **G. Wittig's Barenausstellung**
ausgekauften **Stidereiblußen** und **Rehe**. Jedes Stück
nicht unter 2 Meter für nur **1.—**.

Schellfisch
Wunsch 20 Pf.
Cottbus Wunsch 20 Pf.
Cottbus Wunsch 20 Pf.
frische
Kochfleisch
Wunsch 45 Pf.
in tabeles lebendiger
Viere-Ware.
Germann Bürger,
Wittig, Riesaer-
und Riesaer-
Sigue Riesa- und Riesaer-
Anlagen
mit Maschinenbetrieb.

**Neue Sommer-
neue marinierte Gerichte
neue geräuch. Gerichte**
empfiehlt billig
Germann Grubis,
Riesaer Str.

**neue Sommer-
Sid. von 7 Pf. an**
Ernst Schäfer Nachf.
Neue Jasi. Kartoffeln
Neue Jasi. Kartoffeln
Neue Jasi. Kartoffeln
H. Matzschberger.
Ernst Schäfer Nachf.

**neue Sommer-
Wb. 70, 90 u. 100 Pf.**
Ernst Schäfer Nachf.
Tägliche frisch gepflückte
Erdbeeren
verkauft **G. Jensen.**

Frische Eier
Wb. 95 Pf. empfiehlt
H. Grubis.

Kamillen
kauft **Central-Drogerie
Oskar Förster.**
„Velo“
Flechtentee
mit „Velo“ Flechtentee M.
2.50 auf. nur Stadt-**Apothek.**

Mähmaschinen
für alle Zwecke, Modelle u.
Zubehöreile f. a. Systeme,
Reparaturen, auf Wunsch
auch in der Wohnung.
**K. Sander, Mechaniker,
Gießhüttenwerk 88.**

Gasthof Stadt Riesa,
— **Poppitz.** —
Morgen Mittwoch ladet zu
Kaffee und Bierplinsen
freundlich ein
Max Steiner.

Gasthof Mergendorf.
Morgen Mittwoch, den
20. Juni ladet zu
Kaffee und Bierplinsen
ganz ergebenst ein
die **Verwaltung.**

Gasthof Baußig.
Morgen Mittwoch Kaffee
und Bierplinsen.

Reines Ruffenhaus.
Morgen Mittwoch
Kaffee und Bierplinsen,
wozu freundlich einladen
Otto Boden und Fran.

F. R.
Donnerstag, d. 22. Juni
abends 8 Uhr **Uebung,**
nachdem **Beisprechung** (Schl.
Fenerwehring Ruzgen). Ge-
schienen aller Kameraden er-
forderlich. Das Kommando.
V. A. O. D.
21./6. 11. Keine Sitzung.
Die heutige Nr. umfasst
8 Seiten.

Tagesgeschichte.

Einiges Aufsehen erregt: Angriffe Sardens auf Zeppelin

Die Jener unter der Ueberschrift „Zur Sonnenwende“ in Nummer 87 der „Zukunft“ in einem Artikel über den Luftschiffbau Zeppelins brachte. Er übte darin eine heftige Kritik an der bisherigen Arbeit des Grafen Zeppelin und suchte seine Erfolge herabzuwürdigen.

Eine französische Anerkennung der Notwendigkeit von Meer und Flotte für Deutschland

liegt heute von französischer Seite vor. Der französische Senator Bodin, Vorsitzender der französischen Abteilung des deutsch-französischen Handelskomitees, warnt seine Parlementsmitglieder vor einer Ueberschätzung der angeblichen Angriffe eines Teiles der deutschen Presse auf Frankreich.

Künstlerliebe.

Roman von G. v. Schluppendach.

47

„Da ist Graf Wiberstein,“ rief Thelma und beugte sich weit zum Fenster hinaus. „Ach, was für herrliche Rosen Sie da abgesehen haben, sind sie für mich?“

Der Deutschmann eine Ursache der Verlegenheit werden. Es wird eines Tages den Ueberschuss seiner Bevölkerung ausführen müssen, doch auch dazu wird es nicht genügt sein, die Waffen anzuwenden.

Deutsches Reich.

Der Kaiser traf gestern vormittags 9 Uhr 20 Min. im Automobil mit Gefolge beim Tierpark Stellung ein, wo Jagendeck zur Begrüßung anwesend war.

Die Verleger von 16 Berliner Zeitungen erklären nach Kenntnisnahme der Vorgänge in den Zeitungsdruckereien der Firmen Rudolf Wöste, August Engel & Co., J. S. und Ullstein & Co., daß sie die von der Geschäftsleitung getroffenen Maßnahmen in vollem Umfange billigen.

Der Hansabund veröffentlicht eine Erklärung, in der ergründliche Worte, die Geheimrat Richter auf dem Hansatag gegen den schwarzblauen Bloß gesprochen hat, wesentlich abgeändert werden.

alle habenständigen und rühmlichen Elemente gegen das vorwärtsdringende Bürgerium verstanden habe.

Die konservative Fraktion des parnischen Abgeordnetenhauses hat folgende Interpellation eingebracht: „Was denkt die kaiserliche Staatsregierung zu tun, um die Gefahr der Weiterverbreitung der Maul- und Klauenpeste durch die Abhaltung von Wandern zu bekämpfen?“

Der „Kugld. Abendz.“ ist aus Ludwigshafen nach Heidelberg zurückgekehrt. In der kaiserlichen Klasse der kaiserlichen höheren Mädchenschule, die von Schlierhosen im durchschnittlichen Alter von 12 Jahren besucht wird, dogiert der Kaplan während des Religionsunterrichts u. a. auch „Staatsrechtslehre“.

Die Teilnehmer an der Osmanischen Studienreise, über fünfzig Angehörige der gebildeten Kreise des türkischen Volkes, sind am Sonntag um 8½ Uhr vormittags auf dem Bahnhöfe Friedrichstraße zu Berlin eingetroffen.

Das deutsche Kronprinzenpaar ist am Montag vormittag unter dem Salut der Kriegsschiffe in Victoria eingetroffen und von Admiral Drury, dem Oberkommandierenden der Korvetten General Water und anderen Offizieren empfangen worden.

stand er seinen Mann. Es war unglücklich, welche Menge geliebter Getränke er vertrug, wie wichtig und unterhaltend er sein konnte und wie hübsch er aus seinem vielbewegten Leben erzählte.

„Am liebsten“, dachte Graf Karl, man wunderte sich über seine Nüchternheit, da er sonst in solchen Dingen scharf vorging. Seitdem blieb zwischen Wesebach und Wiberstein eine gewisse Spannung, die sich in tüchtiger Jurisdiktion äußerte.

Thelma Bangen mit ihrer leicht entzündlichen Begierde nach Schwärmen für das Wesebachsche Ehepaar und wachte nicht, wenn sie mehr bewunderte, Oskar, der sehr empfänglich dafür war, machte der Komtesse den Hof, nicht öffentlich, sondern wenn sie allein waren und einmal vergaß er sich so weit, daß er sie kü-

sen wollte. Thelma war entsetzt und beklagte sich weinend bei Ernesta, die sie schon vorher gewarnt hatte.

Zum ersten Mal gab es zwischen dem Ehepaar eine heftige Auseinandersetzung. Oskar versuchte zu leugnen, was ihm in den Augen seiner Frau nur noch mehr herabsetzte.

Sehr entschlossen verlangte Ernesta, daß Oskar das Geständnis nicht verleihe und sie nicht durch sein Betragen bloßstelle. Schmerzlich empfand sie jetzt, wo sie ihn unter ihren früheren Standesgenossen sah, daß er grundverloren war.

Eines Tages war Oskar zur Stadt gefahren, um Teronows zu besuchen, der Baron begleitete ihn, und Ernesta blieb einige Stunden allein in Eisingrund, da sie ihre ursprüngliche Absicht, die Herren zu begleiten, wegen einer leichten Erkältung aufgeben mußte.

General Victoria Patricia von Couraucht, dem Prinzen...

Wie der „E. A.“ hier, wird eine der ersten Vorlagen...

Kurz unserer Kolonien.

Aus Deutsch-Südwestafrika telegraphiert der Gouverneur...

Das amtliche Deutsche Kolonialblatt veröffentlicht eine...

Die medizinische Fakultät der deutsch-chinesischen Hochschule...

Österreich.

Die Wählerregung führte in Deutsch-Böhmen zu...

Künstlerliebe.

Roman von G. v. Schlippenbach.

Die Hochzeit ihres Vaters war in drei Tagen; sie und ihr...

Und um die Weihnachtszeit, wenn alle sich freuten, da sollte...

Der Diener trat ins Zimmer und meldete Graf Wiberstein...

„Ich lasse bitten!“

„Es ist doch hoffentlich nichts Ernstes?“ fragte der Graf...

„O, nicht von Belang, bitte, nehmen Sie doch Platz!“

Der Graf gehorchte, dann stand er, sich an den Marmor...

Ernesta sah, wie sie es liebte, auf einem niederen Sessel...

„Ich glaube, Sie sind schwermütig geworden,“ sagt Ernesta...

Wahl zwischen den Sozialdemokraten und den Deutschradikalen...

Frankreich.

Infolge eines bei einer Befehlsübermittlung von einem...

Portugal.

Die konstituierende Versammlung ist zusammengetreten...

Österreich.

Zorgut Scheffet Pascha hat die vom Sultan genehmigte...

Verenigte Staaten.

Am Montag feierten im Weißen Hause Präsident Taft...

Österreich.

Die die „Associated Press“ aus Washington meldet, haben...

Ernährung und geistige Arbeit.

Die rasige Ernährung, die geistigen Ernährung und Arbeit...

Das Bedürfnis nach stickstoffhaltigen Nahrungsmitteln, wie...

Die durch unsere starke Fleischnahrung hervorgerufenen...

Auch bei Gemütskranken ist daher vor allem eine Heilung...

Die die „Associated Press“ aus Washington meldet, haben...

Die die „Associated Press“ aus Washington meldet, haben...

Die die „Associated Press“ aus Washington meldet, haben...

Die die „Associated Press“ aus Washington meldet, haben...

Die die „Associated Press“ aus Washington meldet, haben...

Die die „Associated Press“ aus Washington meldet, haben...

